

Zweiter Theil.

8.

Siegfrieds und Hartmuths Werbung.

Hier hebet an die Geschichte von Gudrun der Tugendhaften und Schönen.

Mit hohem Preis und Ehren waltete König Hettel in Hegelingen; seine Mannen nah und fern dienten ihm mit großer Lieb' und Treue: das schuf ihm Frau Hilde die hehre Königin durch ihre Gütigkeit und Anmuth. Sie gebar ihm zwei Kinder und von Burg zu Burg durch's ganze Land ging die frohe Kunde, daß sie fortan nicht ohne Erben wären. Das eine war ein Knäblein und hieß Ortwin; der wurde dem alten Wate in die Zucht gegeben, und derselbe erzog den Knaben, daß er von früh an seine Sinne hoher Tugend zuwandte und ein wackerer Degen wurde. Das andere war ein Töchterlein und wurde Gudrun genannt; die ward auch mit vielem Fleiße durch Hettelins Bettern in Dänemark erzogen. Die junge Maid wuchs kräftig empor, daß sie hätte können Schwert tragen, wenn sie wär' ein Ritter gewesen; und ihre Schönheit rühmten beide, Mann und